

Spenden gehen an Hospiz in Wiesloch

Jedes Jahr tanzen und feiern rund 2000 Menschen im Rosengarten beim Ball der Sterne. Und jedes Jahr profitieren ganz unterschiedliche Einrichtungen in der Region von dem Spendenaufkommen dieses Abends. In diesem Jahr ist es das Wieslocher Hospiz Agape. 60 000 Euro hat Radio Regenbogen-Geschäftsführer Klaus Schunk gestern an das Hospiz offiziell übergeben. „Wer die Einrichtung kennt, weiß, wie wichtig sie für die Menschen ist“, sagte Schunk. Der Sender veranstaltet den Ball seit 20 Jahren.

Schirmherrin zu Gutenberg

Den symbolischen Scheck nahm Gerd Grossmann, Vorsitzender des Hospiz-Fördervereins, im Rosengarten entgegen. Er dankte den Initiatoren und den Besuchern des Balls für die „großzügige Spende“. „Ein Hospiz macht immer Defizit, bei uns sind es rund 120 000 Euro im Jahr, die wir selbst decken müssen“, sagte Gerd Grossmann. Ein Teil der Spendensumme werde dafür aufgewendet. Außerdem habe man vor, mit der Unterstützung Fortbildungen des Teams voranzutreiben. Zudem stehe die Anstellung einer Kunsttherapeutin an. Das Agape Hospiz in Wiesloch besteht seit zwei Jahren.

Die Dietmar Hopp Stiftung richtete es ein und schenkte es 2008 den Gesellschaftern. Das Hospiz verfügt über acht Plätze für Menschen, deren Lebenserwartung weniger als ein Jahr beträgt. 15 Angestellte und weitere 15 Ehrenamtliche kümmern sich stationär um die Schwerstkranken.

Einem guten Zweck sollen auch die Gelder aus dem diesjährigen Ball von Radio Regenbogen zukommen, auch wenn der unter einem anderen Stern stehen wird. „A Helping Hand“, so lautet der Titel der Veranstaltung künftig (wir berichteten). Rosengartenbetreiber M:con und das Stadtmarketing Mannheim sind als Co-Veranstalter eingestiegen, sie tragen den Ball „ideell mit“, so Schunk. Das Konzept für das Gesellschaftsereignis am 4. Dezember im Rosengarten wollte Schunk noch nicht verraten. Nur soviel: „Wir wollen unsere Stammgäste mitnehmen und gleichzeitig neue Zielgruppen ansprechen.“ Teil der neuen Strategie ist eine Art „Einsteiger-Ticket“ für 95 Euro. Eine Schirmherrin gibt es schon: Freifrau Stefanie zu Guttenberg, Präsidentin von „Innocence in Danger“, einer Organisation, die sich für den Schutz von Kindern vor Missbrauch einsetzt. *bro*



60 000 Euro Spendengeld, das beim Ball der Sterne gesammelt wurde, gibt Klaus Schunk (links) an Gerd Grossmann vom Hospiz Agape weiter.

BILD: PROSSWITZ

MA 10.7.10